



AUGUSTINUM

KINDERGARTEN

PRAXISVOLKSSCHULE

BISCHÖFLICHES
INTERNAT

BISCHÖFLICHES
GYMNASIUM

KOLLEG FÜR
SOZIALPÄDAGOGIK

KOLLEG FÜR
ELEMENTARPÄDAGOGIK

KONSERVATORIUM
FÜR KIRCHENMUSIK

PRIVATE
PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE

PRANDIA

www.augustinum.at

Der Campus Augustinum ist der Bildung gewidmet; dem Generieren von Wissen, der Entwicklung der Persönlichkeit und dem Erleben von Gemeinschaft. Die Hauptaufgabe des Campus Augustinum besteht darin, zum Denken anzuregen und die Fähigkeiten aller Lernenden herauszufordern. Die größte Herausforderung unserer Zeit stellt der vorherrschende Wunsch zur Selbstoptimierung dar.

Der eingeschränkte Fokus auf das „Ich“ führt dazu, dass Menschen sich voneinander

abkapseln und merkbare Brüche zwischen Generationen, in der Gesellschaft oder zwischen Wirtschaft und Ethik entstehen. Lösungen und Kompromisse für unser Zusammenleben zu finden, ist schwierig geworden. Umso wichtiger ist es, sich dieser Problematik bewusst zu sein. Erst wenn wir unseren Fokus nicht mehr auf die Selbstoptimierung legen, können wir beginnen, unser Gegenüber aktiv wahrzunehmen, mit diesem in Dialog zu treten; das gilt auch für unsere Beziehung mit Gott!

In dieser Atmosphäre des Miteinanders werden sich die großen Fragen des Lebens wie von selbst stellen, allen voran jene nach dem „Warum?“, dem Sinn, jenem Grund dafür, dass wir auf der Welt sind. Rasche, einfache Antworten werden uns nicht erfüllen. Es bedarf einer intensiven, individuellen wie gemeinsamen Beschäftigung mit dieser zentralen Frage des Lebens. Und Fragen zu stellen ist die Grundlage für Bildung. Unser Ziel soll daher nicht sein, Wissen und Ansichten vorschnell vorzugeben, sondern vielmehr zum Denken anzuregen, damit sich neue, bis dato unbekannte Zugänge entfalten. Vorgefertigte Lösungen engen uns ein, mit freiem Denken sind wir alle besser vorbereitet. Davon bin ich überzeugt.

+ Wilhelm Krautwaschl

Wilhelm Krautwaschl
DIÖZESANBISCHOF, DIÖZESE GRAZ-SECKAU





Die Zukunft bringt stets neue Anforderungen mit sich. Ein Bildungscampus wie der Campus Augustinum lebt genau von diesen Herausforderungen, ja sie stellen die Basis seiner täglichen Arbeit dar. Der Blick ist stets nach vorne gerichtet, um die darin verborgenen Chancen nach Möglichkeit früh zu erkennen. In unserer Gesellschaft existieren aktuell zahlreiche Unterschiede – die wir als positiv erachten. Der eine, eindeutig und klar gezeichnete Weg, den wir vorgeben bzw. der begangen werden soll, existiert nicht. Unterschiede und Polaritäten dürfen wir in unserer heutigen Welt nicht leugnen, nicht wegdiskutieren. Sie sind Teil unseres Lebens und werden uns immer begleiten. Eine ideologisch heile Welt ist weder möglich noch erstrebenswert. Die Welt ist heute anders, sie ist divers und das finden wir gut so. Umso mehr müssen wir alle aufeinander zugehen, den Austausch mit anderen Menschen suchen. Wir müssen uns öffnen, unser Gegenüber verstehen, kennenlernen und ernst nehmen. Bildung gelingt dort, wo wir den Fokus auf die Beziehung zur Person legen, mit Struktur und Freiheit, allen Gegensätzen und Gemeinsamkeiten. Um den ersten Schritt zu gehen, dürfen wir nicht auf jemand anderen warten. Gehen wir los. Jede:r für sich und alle zusammen. Veränderung ist möglich, wenn wir wollen.

Walter Prügger
RESSORTLEITER BILDUNG, KUNST & KULTUR



Bildung ist vieles, aber bestimmt kein Dienst nach Vorschrift. Standardisierungen, Kennzahlen oder Instruktionen spielen eine Rolle, aber sollen nicht mit dem wirklichen Lernen verwechselt werden. Bei uns am Campus hat demnach die Person mit all ihren Facetten oberste Priorität, nicht ein System. Es ist uns ein Anliegen, dass das Lernen und Leben bei uns am Campus nicht formal oder abstrakt, sondern lebendig, real und tiefgründig sind. Doch Vorsicht: Philosophische Auseinandersetzungen mit Chancenungleichheit oder Armut helfen niemandem, wenn wir die Erkenntnisse aus unseren Diskussionen nicht in die Tat umsetzen. Nutzen wir unsere vielfältigen Möglichkeiten, um am Campus und darüber hinaus aktiv zu werden!

Wir als Lehrende haben uns zum Ziel gesetzt, Lehrende und Lernende gleichzeitig zu sein, indem wir unser eigenes Verhalten stets hinterfragen. Wir sind bemüht, unsere Ideale vorzuleben, das Beste von uns selbst weiterzugeben und so Verantwortung für unser Wirken und für unsere Mitmenschen zu übernehmen. Am Campus Augustinum wird die Gemeinschaft der Lernenden und Lehrenden täglich konkret erfahrbar – mit all ihren Unterschieden und ihrer Buntheit. Das ist, wie wir Bildung eine Seele geben.

Peter Jirak
LEITER CAMPUS AUGUSTINUM



VOM ANFANG ZUM AUGUSTINUM.

1830 wurde der Grundstein gelegt, heute lehren und lernen täglich etwa 2000 Kinder, Jugendliche, Studierende und Mitarbeiter:innen am Campus Augustinum; rund 100 Menschen leben darüber hinaus direkt auf dem großzügigen Gelände im Zentrum von Graz.

Lange Gasse 2 ist die Adresse des Campus Augustinum und seit über 190 Jahren Sitz von Bildungseinrichtungen der Diözese Graz-Seckau. Am Campus Augustinum lernen, lehren und arbeiten täglich mehr als 2000 Menschen – 1700 Kinder, Jugendliche, Studierende und über 300 Mitarbeiter:innen. An die 100 Menschen leben direkt auf dem Gelände. 1830 als Bischöfliches Seminar gegründet, wurde das Haus in den Jahren 2008 bis 2009 zum Campus Augustinum in der heutigen Form ausgebaut. Unser Namenspatron ist Augustinus von Hippo. Seit jeher sind die Erziehung, Bildung und Forschung in Kindergärten, Schulen und Hochschulen Ziele des Campus. Neben der pädagogischen Arbeit

sind bei uns als eigenständiger kirchlicher Einrichtung die wirtschaftlichen Aspekte stets mitzudenken. Im Vordergrund steht die Qualität. Das erklärte Ziel ist es, ausgezeichnete Arbeit in allen Bereichen zu leisten. Unsere inhaltliche Basis stellt die kirchliche Soziallehre dar. Personalität, Solidarität sowie Spiritualität sind unsere zentralen Werte, an denen wir uns orientieren. Differenziert wird hier weiter in sieben Imperative, die uns helfen, unsere Ideale konkret in der Praxis umzusetzen. Das Augustinum ist eine Gemeinschaft unterschiedlicher Einrichtungen, mit Menschen unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Bildungsniveaus. Motto des Hauses ist „Der Campus lebt“, denn er ist in seiner lebendigen, vielfältigen Struktur einzigartig. Was uns eint, sind unsere gemeinsame christliche Basis und die feste Überzeugung, die vor Ort vorhandene Vielfalt als Geschenk zu sehen und zu nutzen.



augustinum.at/ueber-uns/geschichte/



2018 wird das Haus in „Augustinum – Bischöflicher Campus für Bildung und Berufung“ umbenannt



UNSERE GESCHICHTE UND ZUKUNFT.

DER CAMPUS LEBT.

Im Herzen von Graz, unweit des Schlossberges, liegt der Campus Augustinum. Das Gebäude umfasst 23.000 Quadratmeter Nutzfläche und befindet sich in einem schönen Park mit altem Baumbestand.

WORAN WIR UNS ORIENTIEREN.

PERSONALITÄT: Jeder Mensch ist einmalig, einzigartig und besitzt eine unantastbare Würde, die in unserem Verständnis in seiner Gottebenbildlichkeit wurzelt. Als Person ist der Mensch mit Vernunft und Gewissen begabt und zu selbstbestimmtem und verantwortetem Handeln fähig und herausgefordert. Die Person ist einerseits ein Einzelwesen, individuell und eigenständig, andererseits aber wesentlich auf das Offensein gegenüber anderen und den Austausch mit anderen im Geben und Empfangen angelegt. Aufgabe des Menschen ist die freie und volle Entfaltung seiner Anlagen und Fähigkeiten im Sinne der eigenen Selbstverwirklichung und für das Gemeinwohl.

SOLIDARITÄT steht für Verbundenheit und gegenseitige Unterstützung. Sie wird durch die sowie in der Gemeinschaft erlebbar. Solidarität zeigt sich im Zusammenhalt, im Einsatz und in der Übernahme von Verantwortung für Mitmenschen, die Mitwelt und für die Gesellschaft in ihrer Gesamtheit. Zwischen Gemeinschaft und Individuum besteht eine Wechselwirkung, denn Handlungen Einzelner wirken immer auch auf andere. Aus diesem Grund bilden eine solidarische Lebensweise sowie die aktive Gestaltung gesellschaftlicher Bedingungen den Rahmen für gerechte und förderliche Lebensgrundlagen für alle.

SPIRITUALITÄT in ihrer lebensbejahenden Form entwickelt sich in Räumen des gemeinsamen und verantwortet begleiteten Fragens nach einem „Leben in Fülle“ (Joh 17), einem Darüber-Hinaus. Spirituelle Menschen prägt eine alle Aspekte des Menschseins integrierende Suche nach Sinn und Tiefe, die in der begründeten Hoffnung auf einen letzten tragenden Grund ihren Ankerpunkt finden kann. Eine solche Haltung der Verbundenheit lebt aus einer schöpferischen Balance von actio und contemplatio und ermöglicht individuelle Freiheit in solidarischer Bezogenheit.

NACH HALTIGKEIT LEBEN.

Der Kindergarten ist eine so prägende, wichtige Zeit für Kinder. Von Beginn an leben wir den Kindern vor, dass alle Menschen, Tiere und Pflanzen wertvoll sind und unseren Schutz benötigen. Sie lernen bei uns den schonenden Umgang mit Ressourcen, gesunde Ernährung und aktives Gestalten von Garten und Beeten. Achtsame Naturerfahrungen und Begegnungen mit Menschen machen die Schönheit und Besonderheit unserer Welt für Kinder greifbar. Um die Natur zu erhalten und zu gestalten, müssen wir alle Verantwortung übernehmen. Hier sehen wir uns als aktive und solidarische Mitgestalter:innen, damit die Kinder ihre Persönlichkeit selber entdecken und entfalten können. Wir behüten, begleiten und bestärken unsere Kinder, damit sie groß werden und damit gemeinsam Großes entstehen kann.

Renate Heinzl
Leiterin

KINDERGARTEN
AUGUSTINUM



Renate Höck
Direktorin

BISCHÖFLICHES
GYMNASIUM
AUGUSTINUM



WELT OFFENHEIT ZEIGEN.

Im Bischöflichen Gymnasium Augustinum lernen Schüler:innen nicht eine Weltanschauung, sondern viele. Vor allem lernen sie, sich die Welt aus unterschiedlichen Perspektiven anzuschauen, im Ganzen und in vielen Details. In Zeiten der Globalisierung sehen wir die christliche Verantwortung in Gemeinschaft, die Bildung soll möglichst umfassend sein. Verständnis zwischen verschiedenen Nationen, Kulturen und Religionen ist unser höchstes Ziel. Diversität wird reflektiert und unterstützt, unser Gymnasium bietet die beste Basis für kulturelles Verständnis, Mehrsprachigkeit und aktive Teilhabe an Demokratie. Weit über das, was wir kennen oder glauben zu kennen, soll die Ausbildung zu selbstständigem Denken zusammen mit Empathie für andere Menschen heranzuführen. Im Grunde erziehen wir an unserer Schule zu aktiv gelebter Offenheit.



Johannes Chum
Direktor

KONSERVATORIUM
FÜR KIRCHENMUSIK
AUGUSTINUM

TRANS ZENDENZ WAHR NEHMEN.

Kirchenmusik ist ein Zugang zum Göttlichen. Sie übersteigt – und steigert – die Realität und lässt uns Ungeahntes, ja Unsagbares spüren. Kirchenmusik ist Dialog: Gott zu Mensch, Mensch zu Mensch, Mensch zu Gott. Die Beziehung der miteinander singenden und musizierenden Gemeinschaft ist eine besondere Form der Gotteserfahrung, sie ist Transzendenz. Wir bereiten uns bestmöglich darauf vor: Im Miteinander bringen wir Unterschiede zusammen und überwinden Grenzen. Kirchenmusik hat eine wunderbare Wirkung, die unser Herz, unsere Seele und unser Denken anspricht. Im höchsten Maß und besten Sinn ist sie bewusstseinserweiternd und bereichert den Gottesdienst. Mit unserem Singen, unserer Chorpraxis und dem Orgelspiel pflegen wir ein jahrhundertealtes Erbe, das wir zum Leben erwecken und gleichzeitig innovativ wie zeitgemäß gestalten.

WOHL FÖRDERN. BEFINDEN



Elke Traguth
Leiterin

PRANDIA
AUGUSTINUM

Als Gastronomiebetrieb des Campus Augustinum haben wir uns der Aufgabe verschrieben, das Grundbedürfnis Essen zum täglichen Genuss zu erheben, um gemeinsame Momente und wunderbare Gefühle entstehen zu lassen. Unsere Leidenschaft bringen wir auf die Teller: Wir kochen mit Liebe und dem nötigen Bewusstsein für Ernährung, das wir in die Rezeptgestaltung und Planung einbringen. Qualitativ hochwertige Zutaten sind die Grundlage unserer Speisen, unser fachliches Wissen sowie unsere Erfahrung kombinieren wir mit den neuesten Erkenntnissen im Bereich der Lebensmittelzubereitung. Die enge Zusammenarbeit mit unseren Kunden ermöglicht uns eine vielfältige Sichtweise und ein tiefes Verständnis für die Wünsche unserer Gäste. Essen bringt wortwörtlich alle an einen Tisch, indem es den Austausch im Zusammensein fördert, es lässt uns Kraft tanken für frische Ideen am Campus und in den anderen Bildungsstätten und Einrichtungen, die wir mit gutem Essen beliefern.

Was es im Kolleg für Sozial- und Elementarpädagogik zu lernen gibt? Das Leben an sich. Wir lernen und leben in einer achtsamen, sorgsam und wertschätzenden Atmosphäre, begegnen einander auf Augenhöhe und entwickeln mehr von jenem natürlichen Potenzial, das alle mitbringen. Jede:r von uns ist selbstständig und kann durch sein Handeln vieles bewirken. Das wollen wir in allen entdecken, erwecken und weiterentwickeln. Indem wir uns an individuellen Stärken und Begabungen orientieren, wird Lernen erst erwachsenengerecht. Wenn wir Diversität leben, können alle Beteiligten von- und miteinander lernen. Wir gehen deswegen aus uns heraus, um uns auszuleben, frei zu gestalten und gemeinsam zu wachsen. Das wirkliche Wesen der Menschen wird erkennbar und das Ergebnis ist Bildung aus dem Inneren. Viel macht bereits aus, dass wir weniger Vorgaben setzen und mehr Kreativität zulassen. Die Ideen und Ergebnisse unserer Studierenden werden dadurch völlig anders, besser und stets hochinteressant.

KREATIVITÄT ENTFALTEN.



Herbert Kohlmaier
Direktor

KOLLEG FÜR
ELEMENTARPÄDAGOGIK
AUGUSTINUM
KOLLEG FÜR
SOZIALPÄDAGOGIK
AUGUSTINUM



Kerstin Öttl
Leiterin

PRAXIS
VOLKSSCHULE
AUGUSTINUM

Die Praxisvolksschule bildet auf zwei Arten aus: Erstens als professionelle, fundierte Vermittlerin der Grundausbildung für alle Schüler:innen und zweitens als Arbeitsplatz und Forschungsfeld für Pädagog:innen. Im Zentrum steht das Kind. Es geht darum, Neues zu entdecken und Perspektiven zu erweitern, um ganzheitlich Welten zu erkunden. Für die Lernenden bedeutet das, die Grundlagen vielfältig vermittelt zu bekommen und handlungsorientiert zu erfahren, damit allgegenwärtige Informationen klarer eingeordnet und beurteilt werden können. Vom ersten Schultag an werden die Schüler:innen ermutigt, autonom zu denken und kritisch abzuwägen. Aufgrund ihrer Lernvorbilder in den altersgemischten Klassen sind sie befähigt, über das bloße Anhören von Lernstoff hinaus zu argumentieren und eigene Ansichten zu vertreten. Orientiert an neuesten Erkenntnissen aus Wissenschaft, Forschung und Gesellschaft verschreibt sich Bildung in der Praxisvolksschule nicht der bloßen Schulpflicht, sondern jedem und jeder Einzelnen.

URTEILS FÄHIGKEIT STÄRKEN.



Andrea Seel
Rektorin

PRIVATE
PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE
AUGUSTINUM

Als Pädagogische Hochschule möchten wir Bildung gemeinsam mit unseren Studierenden zukunftsorientiert leben und gestalten. Das neugierige, offene und nachhaltige Erkunden von vielfältigem Wissen und pluralen Welten ist unser Anliegen, die fundierte pädagogische, fachliche und didaktische Ausbildung von Lehrer:innen unsere zentrale Aufgabe. Hierzu braucht es einen weiten Horizont und die Fähigkeit, konstruktiv mit Komplexität umgehen zu können. Im wertschätzenden Austausch miteinander prüfen wir Informationen auf ihren Wahrheitsgehalt, ihre Aktualität und auf ihre Relevanz. Es geht uns darum, Hintergründe und Zusammenhänge zu verstehen sowie Positionen und Argumente zu hinterfragen, um sie wertebasiert einzuordnen. Die achtsame Reflexion eigenen Denkens und Handelns fördert emphatisches Verhalten durch Perspektivenwechsel, lenkt den Blick auf die eigenen Potenziale und eröffnet dadurch neue Handlungsmöglichkeiten. Studierende, die sich auf diesen Ausbildungsweg einlassen, werden verändert und können verändern: Sie werden zu Lehrer:innen, die inspirieren.

VERANTWORTUNG ÜBER NEHMEN.

Internatsschüler:innen haben oft einen kurzen Schulweg. Doch was unser Internat wirklich ausmacht, ist die Verantwortung, die hier jede:r für sich und für den anderen zu tragen lernt. Verantwortung hört bei uns nicht bei den Internatsmauern auf; wir geben sie für ein ganzes Leben mit. Für eine sichere Zukunft, ein soziales Miteinander und eine gesunde Umwelt setzen wir aktiv Handlungen – wir fördern und fordern Partizipation im Internatsalltag und legen den Grundstein für Active Citizenship im späteren Leben. Das hilft einerseits, individuelle Talente, Begabungen und Charaktere zu erproben und andererseits einen Sinn für ein solidarisches Miteinander zu entwickeln. Wir ermöglichen im Internat insbesondere das Hineinwachsen in eine soziale Gemeinschaft, mit der ein Leben lang Verbundenheit bestehen kann – das ist etwas Großartiges! Ein Zusammenleben funktioniert nur durch diese Verbindung. Wer das sucht und gerne selbst Verantwortung übernimmt, ist im Internat bei uns bestens aufgehoben.



Sandra Schwarzenbacher
Leitung

BISCHÖFLICHES
INTERNAT
AUGUSTINUM

FACTS & FIGURES

1120 Stk

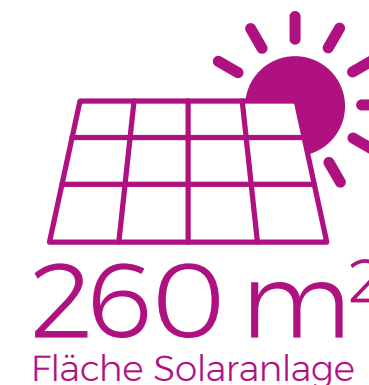
Kreiden pro Jahr



621,48 km

nach Rom (Luftlinie)

10642 entlehene Bücher pro Jahr



»BIOLOGISCH, REGIONAL UND NACHHALTIG. WIR BRINGEN LEIDENSCHAFT AUF DEN TELLER.«

Prandia, die Küche des Campus Augustinum, versorgt täglich bis zu 1800 Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Der gesamte Campus Augustinum sowie über 25 externe Kindergärten, Schulen und Hochschulen in Graz vertrauen auf die Qualität des Essens dieses Gastronomiebetriebs.

Viele Besucher wissen nicht, welche Angebote und Konzepte der Campus neben der Bildung zusätzlich bereithält. Dass so viele Menschen die Energie haben, sich ihren Aufgaben zu widmen, ist zu einem großen Teil Prandia Augustinum, dem hauseigenen Gastronomiebetrieb, zu verdanken. Die Küche im Augustinum verfolgt ein so vielseitiges wie umfassendes Konzept, mit dem sie die Mensa und die Cafeteria im Haus betreibt, sowie einen eigenen Cateringservice für verschiedene Anlässe anbietet. Prandia Augustinum versorgt weit mehr als den Campus: Aktuell werden 25 weitere pädagogische Einrichtungen mit Essen beliefert, in Summe mit bis zu 1800 täglich frisch zubereiteten Mahlzeiten. Die Speisen aus dem Augustinum geben tagtäglich tausenden Menschen Energie und gestalten die Verpflegung für Bildungseinrichtungen sorgenfrei. Entscheidend ist für alle diese

unterschiedlichen Häuser das ausgezeichnete Angebot, die persönliche Zusammenarbeit mit den Kunden und der gute Geschmack. Die Mahlzeiten sind hochwertig, auf die Bedürfnisse ihrer Kunden und jene von jungen Menschen abgestimmt. Dass das Essen dabei regional, saisonal, biologisch, frisch und ausgewogen ist, ist hier selbstverständlich. Bewusst, überlegt und sorgfältig zu kochen ist die Spezialität des Hauses. Gemeinschaft ist einer der Werte, die das Handeln im Augustinum auszeichnen, und das Herzstück dafür ist die hauseigene Küche. Was für einen Unterschied diese im Alltag macht, kann jede:r gerne probieren, denn Gäste sind immer gerne willkommen.



Teilen sich Vision und Küche: Betriebsleiterin Elke Traguth und Küchenchef Daniel Fuchs.



Beim Essen geht es um den Geschmack. Spezialität des Hauses: bewusst, überlegt und sorgfältig kochen.



Dalibor Milas
Spiritual

ZUHÖREN OHNE WENN ABER: UND DAS PASTORALTEAM.

Das Pastoralteam bietet Einzelgespräche, Einkehrtage sowie Gottesdienste an und setzt neue Impulse für das seelsorgliche Wirken am Campus. Die Mitglieder des Teams sind persönlich ansprechbar oder erreichbar per Telefon, Email, WhatsApp und Signal.

Junge Menschen erfahren ihr Leben oft als chaotisch: Spannungen, Träume, Sehnsüchte, Umbrüche, Widersprüche, Entfaltung usw. bringen das Leben durcheinander. Das Pastoralteam hilft bei der Suche nach möglichen Antworten und Lösungswegen. Der Auftrag dieses Teams ist, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene auf ihrer spirituellen Suche zu begleiten. In dieser Rolle benötigt es Fingerspitzengefühl, Bodenständigkeit, eine fundierte theologische Ausbildung und eine tiefe Verwurzelung im eigenen Glauben und in der Kirche. Es zählt zu unseren Aufgaben, auf das Wohlbefinden aller zu achten, auf Lebenslust und ein gelungenes Miteinander in allen schulischen und emotionalen Angelegenheiten. Wesentlich ist dafür, die Transzendenz, den Glauben an Gott, als neue Dimension im Leben auffindbar zu machen, vieles zu erklären und auch vorzuleben.

Eine unserer Hauptaufgaben besteht darin, Gespräche zu führen, mit allen, die sie suchen. Die meiste Zeit hören wir aber zu. Hören uns an, was Kinder, Jugendliche, Schüler:innen,

Eltern zu sagen haben und was sie brauchen – ohne „Wenn“ und „Aber“, aber dafür vertraulich unter Schweigepflicht. In unseren Antworten versuchen wir, neue Blickwinkel zu zeigen und über die Schönheit und die Verwirrungen des Lebens zu sprechen. Seelsorge heißt unser Wirken, per Definition ist unsere Rolle die geistliche Beratung bei allen Fragen des Lebens. Durch unsere Präsenz, Begleitung und verschiedene Angebote versuchen wir unterschiedliche Zugänge zum Glauben zu ermöglichen und ihn erlebbar zu machen. Was wir im Glauben mitgeben, ist die lebenslange dialogische Auseinandersetzung mit Gott. Das ist eine Herausforderung, denn es ist nicht damit getan „auf Gott zu zeigen“. Alle Menschen stehen in ihrer persönlichen Verantwortung vor Gott und können selbst entscheiden, welche Rolle Gott in ihrem Leben spielt. Den Bezug zur Religion müssen alle für sich definieren. Auch wir im Team sind mit unserem Glauben noch auf dem Weg. Was wir anbieten, ist, dass jemand zuhört und wir unsere Erfahrung auf dem Weg teilen. Es ist wertvoll und wichtig, Gott zu suchen.



Die Kirche am Campus wurde 2011 von Klaus G. Gaida neu gestaltet. Unsere Kapelle trägt die Handschrift des Grazer Künstlers Luis Sammer. Beide Orte sind Oasen der Stille inmitten des Hauses.



Jeder Mensch besitzt andere Talente und Bedürfnisse. Wir wollen diese individuellen Begabungen fördern und nehmen uns Zeit für alle, die sich mit ihren Fragen an uns wenden.



BISCHÖFLICHER
CAMPUS
AUGUSTINUM

Lange Gasse 2

8010 Graz

T +43 (0)316 8031 961

gruess.gott@augustinum.at

www.augustinum.at

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Redaktion:

Diözese Graz-Seckau

Bischöfliches Amt für Schule und Bildung

Bischofplatz 4

8010 Graz

T +43 (0)316 8041-0

schulamt@graz-seckau.at

Das Bischöfliche Amt für Schule und Bildung

wird durch den Schulamtsleiter vertreten.

Grundsätzliche Richtung:

Informations- und Kommunikationsorgan des

Bischöflichen Amtes für Schule und Bildung,

Abteilung Augustinum

Für den Inhalt verantwortlich:

Bischöfliches Amt für Schule und Bildung

Abteilung Augustinum

Mag. Peter Jirak

peter.jirak@augustinum.at

Gestaltung: Inge Vorraber · www.ingol.at

Fotos: Gerd Neuhold, Andreas Amschl, Harry Schiffer,

The Schubidu Quartet, Campus Augustinum, iStock, Privat

Text/Lektorat: Thomas Pokorn, Campus Augustinum

Druck: Medienfabrik Graz · mfg.at

